

Sommersession 2024 Empfehlungen der Föderation ARTISET

	Zentrale Geschäfte	Haltung von ARTISET
30.05. Nationalrat	<u>22.3815</u> Po. Suter Rechtsgrundlagen mit der Behindertenrechtskonvention harmonisieren <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats Im Hinblick auf die zu erwartende Einreichung der Inklusionsinitiative, der Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes und die Arbeit der eingesetzten Programmausschüsse zur Behindertenpolitik 23-26 macht ein Abgleich der geltenden Rechtsgrundlagen mit der UN-Behindertenrechtskonvention Sinn.
04.06. Ständerat	<u>23.4343</u> Mo. SGK-N Überprüfung und Vereinheitlichung der Begriffe «Wohnort» und «Wohnsitz» im KVG damit die Zuständigkeiten klar geregelt sind	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Die Verwendung der Begriffe «Wohnort» und «Wohnsitz» im KVG ist zu überprüfen, damit die Zuständigkeiten klar geregelt sind. Wohnort und Wohnsitz müssen nicht zwingend identisch sein, z.B. wenn eine Person im betreuten Wohnen oder in einem Pflegeheim wohnt, das sich nicht am Wohnsitz befindet.
12.06. Nationalrat	<u>24.3014</u> Po. SGK-N Teuerungsausgleich bei Leistungserbringenden der obligatorischen Krankenpflegeversicherung	ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats Das Postulat verlangt die Überprüfung, wie sich die Teuerung auf die Tarife in der Krankenversicherung auswirkt. Zudem soll der Bundesrat Instrumente benennen, die zur Verfügung stehen, um die Teuerungsentwicklung zu berücksichtigen. Dabei sind insbesondere die nichtärztlichen Leistungserbringenden zu beleuchten.
12.06. Nationalrat	<u>22.4505</u> Mo Müller-Altarmatt Datenlage zur Umsetzung der Kinderrechte verbessern <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Schweizweit vergleichbare Daten zur Umsetzung der Kinderrechte fehlen heute noch. Die Datenlage gleicht einem Flickenteppich mit zahlreichen Lücken. Eine harmonisierte Datenlage würde erlauben, Problemlagen besser zu identifizieren, die Wirksamkeit staatlichen Handelns zu überprüfen und Lösungsansätze aufzuzeigen.

	Weitere Geschäfte	Haltung von ARTISET
28.05. Ständerat	<u>20.505</u> pa. Iv. Suter Barrierefreiheit des Live-Streams der Parlamentsdebatten gewährleisten	ARTISET empfiehlt: Zustimmung zum Entwurf Der Vorschlag des Büros des Nationalrats sieht einen bestechend einfachen wie stringenten Mechanismus vor: Die Parlamentsverwaltungsverordnung erhält einen Zusatz, dass die Direktübertragung der Debatten für den barrierefreien Zugang mit Untertiteln ergänzt werden soll.
30.05. Nationalrat	<u>23.3699</u> Mo. Maret Verstärkte Unterstützung für Weiterbildungen und berufliche Umschulungen, um die Rückkehr in die Arbeitswelt zu erleichtern <u>24.3010</u> Po. WBK-N Verstärkte Unterstützung für Aus- und Weiterbildungen bei der Rückkehr in die Arbeitswelt <i>Gemeinsame Behandlung</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion und des Postulats Der berufliche Wiedereinstieg nach einer Erwerbspause ist herausfordernd. Ständerätin Maret will darum den Bundesrat beauftragen, gemeinsam mit den Kantonen Pilotprojekte durchzuführen. Mit dem Ziel, Personen stärker zu unterstützen, die für den Wiedereinstieg eine Umschulung benötigen und hierfür auf finanzielle Hilfe angewiesen sind. Das Postulat der WBK-N will ebenfalls die Rückkehr in die Arbeitswelt für Personen, die ein Erwerbspause eingelegt haben, erleichtern. Im Zentrum dieses Vorstosses steht die Formulierung von Empfehlungen, wie betroffene Personen finanziell unterstützt werden können.
30.05. Nationalrat	<u>24.3397</u> Mo. SGK-N Den Verwurf aufgrund von ungeeigneten Packungsgrössen oder Dosisstärken bei den Medikamentenpreisen berücksichtigen	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Die SGK-N nimmt das Anliegen der knapp abgelehnten Standesinitiative zum Freiburger Modell auf, welche den sparsamen Umgang mit Medikamenten zum Ziel hatte. Die Motion fordert, dass bei der Beurteilung der Zweckmässigkeit und der Wirtschaftlichkeit eines Medikaments berücksichtigt wird, ob es durch ungeeignete Packungsgrössen, Dosisstärken oder Darreichungsformen zu Medikamentenverwurf kommt.
30.05. oder 12.06. Nationalrat	<u>22.4104</u> Mo. Gysi Selbstvertretung stärken. Mittelvergabe an Behindertenorganisationen anpassen <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Art. 74 IVG gewährt sprachregional oder national tätigen Dachorganisationen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung Beiträge. Die Motion regt an, dass zusätzlich die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung gestärkt wird, sei dies durch die Unterstützung von kleinen Organisationen mit innovativen Ansätzen oder die verstärkte Selbstvertretung in den bereits unterstützten Dachorganisationen.

	Weitere Geschäfte	Haltung von ARTISET
04.06. Ständerat	<u>24.3465</u> Po SGK-S Handlungsoptionen bei der Krankentaggeldversicherung	ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats Ziel des geforderten Berichts ist das Aufzeigen Lösungsmöglichkeiten für eine verbesserte Abdeckung der Lohnfortzahlungsrisiken im Bereich Krankheit für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Gerade für vulnerable Menschen mit Unterstützungsbedarf kann die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall eine kaum zu überwindende Hürde für eine Anstellung im allgemeinen Arbeitsmarkt darstellen.
04.06. Ständerat	<u>24.3085</u> Po. Stocker Überarbeitung und Aktualisierung der nationalen Alterspolitik	ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats Die Strategie für eine schweizerische Alterspolitik des Bundes stammt aus dem Jahre 2007. Eine Überarbeitung und Aktualisierung dieser Strategie ist – wie im Postulat gefordert – unter Einbezug aller relevanten Akteur:innen durch den Bundesrat zu überprüfen.
12.06. Nationalrat	<u>24.3398</u> Mo. SGK-N Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie <u>23.309</u> Kt.Iv. SO Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie <i>Gemeinsame Behandlung</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion und der Standesinitiative Spätestens seit der Covid-19-Pandemie ist es offensichtlich: Nicht wenige Kinder und Jugendliche sind mit psychischen Schwierigkeiten konfrontiert. Heute ist eine bedarfsgerechte Versorgung aber nicht flächendeckend gewährleistet: Die Planung und Finanzierung psychiatrischer Leistungen ist lückenhaft. Beide Vorstösse verlangen vom Bundesrat, aktiv zu werden. Denn Kinder und Jugendliche sind die Schweiz von morgen – dieser Ressource gilt es, Sorge zu tragen.
12.06. Nationalrat	<u>22.4111</u> Mo. Geissbühler (Bircher) Weniger Bürokratie in den Pflegeberufen <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Etwas gar simpel mutet auf den ersten Blick die vorgeschlagene Lösung zur Senkung der administrativen Belastung des Pflegepersonals an. Doch weil den wiederholten Aufrufen der Pflegebranche nach einer Eindämmung der administrativen Belastung nur ansatzweise Gehör geschenkt wird, kann die Motion als Weckruf möglicherweise heilende Wirkung entfalten.
12.06. Nationalrat	<u>22.4245</u> Mo. Humbel (Rechsteiner) Medikamentenverschwendung stoppen <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Die Verschwendung von Medikamenten bewegt insbesondere angesichts eines sich zuspitzenden Medikamentenmangels. Die Motion bemängelt die fehlenden Datengrundlagen zur aktuellen Situation und verlangt, dass diese aufgearbeitet wird. Auf dieser Basis soll der Bundesrat geeignete Massnahmen gegen die Medikamentenverschwendung formulieren und umsetzen.

	Weitere Geschäfte	Haltung von ARTISET
12.06. Nationalrat	<u>22.4385</u> Mo. Fehlmann Rielle Geistige Beeinträchtigung. Keine Sterilisation ohne Zustimmung der betroffenen Person <i>Vorstoss Kategorie IV</i>	ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion Die Motion will das Sterilisationsgesetz so ändern, dass die betroffene Person ihrer Sterilisation in jedem Fall frei und nach umfassender Aufklärung zugestimmt haben muss. Die Zustimmung durch Vertretung durch die Erwachsenenschutzbehörde soll nicht mehr zulässig sein.